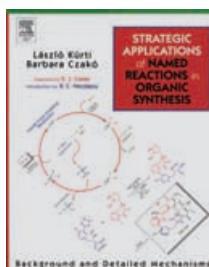


**Strategic Applications of Named Reactions in Organic Synthesis**

Background and Detailed Mechanisms.
Von László Kurti und Barbara Czakó.
Elsevier Science, Amsterdam 2005.
757 S., Broschur, 94.95 \$.—ISBN
0-12-429785-4

Für den Synthesechemiker sind Namensreaktionen ein ganz besonderes Vokabular, mit dem sich schnell und prägnant die Art der Umsetzung, die Reaktionsbedingungen, der Mechanismus und die Ausgangsmaterialien angeben lassen. Derart ermöglichen sie eine effiziente Kommunikation zwischen Chemikern auf einem so vielfältigen Gebiet wie der organischen Synthese, und deshalb finden Namensreaktionen auch in der aktuellen Literatur eine breite Verwendung.

Zwei Doktoranden der Universität Pennsylvania haben eine eindrucksvolle Monographie vorgelegt, die sich mit der Anwendung von klassischen und modernen Namensreaktionen als Schlüsselschritten zum Aufbau komplexer organischer Moleküle beschäftigt. Das vorliegende Werk setzt sowohl im Umfang als auch in der Aktualität der besprochenen Beispiele neue Standards und richtet sich dank des klugen didaktischen Aufbaus an eine sehr breite Leserschaft. Studierenden, die sich über eine spezielle Namensreaktion kundig machen wollen, bietet es ebenso eine reichhaltige Informationsquelle wie dem Dozenten, der schnell einige aktuelle Beispiele für bestimmte Transformationen in der Totalsynthese von Na-

turstoffen sucht. Das umfangreiche Werk beginnt mit ca. 50 Seiten Abkürzungen, die in Wort und Struktur erläutert werden. Es werden 250 Namensreaktionen, benannte Reagenzien, aber auch nicht namentlich benannte Transformationen wie die Olefinmetathese besprochen.

Die einzelnen Namensreaktionen werden komprimiert auf jeweils zwei Seiten abgehandelt, wobei die Benennung strikt chronologisch und ohne kulturelle Präferenzen erfolgt. Eingeteilt in drei Rubriken (ursprüngliche Arbeiten, Übersichten, Varianten und Verbesserungen) wird auf Literaturstellen verwiesen (im Schnitt 40 pro Reaktion), die – sorgfältig ausgewählt – im hinteren Teil des Buches untergebracht sind. Zunächst wird jeweils auf einer halben Seite die Bedeutung einer Reaktion aufgezeigt, wobei die Autoren auch auf verwandte Umsetzungen und auf wesentliche Verbesserungen in den letzten Jahren eingehen. Ein allgemeines Reaktionsschema folgt, in dem die einzelnen Komponenten farblich gekennzeichnet sind. Ein im gesamten Buch konsequent verwendeter Farbcode hilft, in allen Schemata die Molekülfragmente aufzufinden, was auch dem unerfahrenen Leser den Einstieg erleichtert. Es schließt sich noch auf der ersten Seite jeweils eine detaillierte mechanistische Erläuterung an, die durch einen prägnanten Textabschnitt unterstützt wird. Auf der nächsten Seite werden die Anwendung der Reaktion in der Synthese und ihre Leistungsfähigkeit anhand von drei bis vier aktuellen und signifikanten Beispielen aufgezeigt, bei denen die Reaktion einen Schlüsselschritt einnimmt. Die diskutierten Schritte sind meist Teile von komplexen Naturstoffsynthesen.

Gemessen am Umfang des Werkes hält sich die Zahl an Fehlern im Text und in den Schemata im Rahmen. Trotz der sehr sorgfältigen Arbeit der beiden Autoren wird der Leser über kleinere Fehler stolpern: So stimmen teilweise die Oxidationsstufen nicht (S. 222), oder das Zielprodukt enthält noch überflüssige Doppelbindungen (S. 323, (–)-Cryptopleurin). Weiterhin sind einige mechanistische Erklärungen nicht auf dem aktuellen Stand. Heute nimmt man bei der Corey-Fuchs-Alkin-synthese (S. 104) eine carboide Zwi-

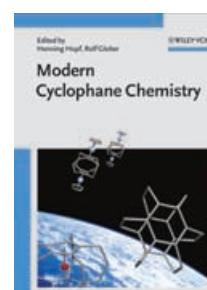
schenstufe analog der Fritsch-Buttenberg-Wiechell-Umlagerung an. Leider fehlen im Inhaltsverzeichnis viele Querverweise, sodass eine gezielte Suche schwierig ist.

Da bestehende Bücher über Namensreaktionen in punkto Aktualität und inhaltlicher Bandbreite klar übertrffen werden, ist dieses Buch trotz kleinerer Schwächen dem interessierten Chemiker als Nachschlagewerk sehr zu empfehlen.

Siegfried R. Waldvogel

Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie
Universität Bonn

DOI: [10.1002/ange.200585304](https://doi.org/10.1002/ange.200585304)

Modern Cyclophane Chemistry

Herausgegeben von Henning Hopf und Rolf Gleiter. Wiley-VCH, Weinheim 2004. 566 S., geb., 149.00 €.— ISBN 3-527-30713-3

Die Autorenliste der vorliegenden, aus zwanzig Einzelkapiteln bestehenden Monographie liest sich wie ein Who's who der Cyclophanchemie, wobei der Schwerpunkt auf der organischen und metallorganischen Chemie liegt. Das Buch richtet sich an Forscher und Lehrende an Hochschulen sowie an fortgeschrittene Studierende und deckt auf über 500 Seiten fast alles ab, was man je über Cyclophane erfahren wollte.

Hinsichtlich Qualität und Umfang passt der Band gut in die „Modern“-Reihe des Verlags, in der unter anderem schon Monographien zur Acetylen-, Aren- und Allenchemie erschienen sind. Alle Beiträge sind auf den ersten Blick sehr sorgfältig verfasst und ansprechend aufbereitet. Die Kapitel sind klar strukturiert, gut lesbar und geben einen ausgewogenen Überblick über alle wichtigen Arbeiten sowohl der jeweiligen Autoren als auch anderer Ar-